

Modernisierungsprogramm Zugbildungsanlagen Knotenpunktbahnhof Zwickau

Auftraggeber:
Deutsche Bahn AG
Forschungs- und
Technologiezentrum
München

Zeitraum:
1998

© Emch + Berger

Charakteristische Angaben

Knotenpunktbahnhof mit

- 1 Einfahrgruppe mit 9 Gleisen
- 1 Berggleis
- 3 Richtungsgleisbündel mit 29 Richtungsgleisen
- 2 Ausfahrgruppen mit 17 Gleisen

Erbrachte Leistungen

- Schalltechnische Untersuchung

Ausgangslage

Der Knotenpunktbahnhof Zwickau ist Bestandteil des Modernisierungsprogrammes Zugbildungsanlagen. Die Knotenpunktbahnhof sollen mit diesem Programm durch den gezielten Einsatz von Ausrüstungsmodulen der Rangier- und Steuerungstechnik automatisiert werden.

Durch starke Inanspruchnahme ist die vorhandene Technik stark verschlissen. Im Bestand werden die ablaufenden Wagen in den Richtungsgleisen mit Richtungsgleisbremsen (Balken- und Dreikraftbremsen) sowie Gefäl-

leausgleichsbremsen (Schraubenbremsen) abgebremst. Die Bremskraft reicht, da es sich um einen Gefällebahnhof handelt, nicht aus, um die Wagen bis zum Stillstand zu bremsen. Dies geschieht mit Hemmschuhen. Die Arbeit ist personalintensiv und gefährlich. Aufgrund der ungenauen Zielbremsungen entstehen Schäden durch zu hohe Auflaufgeschwindigkeiten.

Die geplanten Modernisierungsmaßnahmen umfassen in den Gleisen 360 - 369, die am stärksten belegt sind, den Ersatz der Schraubenbremsen durch Gefälleausgleichsbremsen (Retarder), die auf der gesamten Gleislänge eingebaut werden, und den Einbau von absehbaren Gleishaltevorrichtungen.

Ausgeführte Arbeiten

Die geplanten Modernisierungsmaßnahmen stellen einen erheblichen baulichen Eingriff im Sinne der 16. BImSchV dar. Es wurde eine Schalltechnische Untersuchung entsprechend der Richtlinie AKUSTIK 04 der DB AG erstellt, in der nachgewiesen wurde, dass durch die Modernisierungsmaßnahmen keine wesentliche Änderung im Sinne der 16. BImSchV eintritt und kein rechtlicher Anspruch auf Schallschutzmaßnahmen besteht.

Talbremse im Kbf Zwickau

